



DEUTSCHE  
SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

T +49 (0)3643 904076  
F +49 (0)3643 904076

office@shakespeare-gesellschaft.de  
www.shakespeare-gesellschaft.de

IBAN: DE95 8205 1000 0301 0095 03  
BIC: HELADEF1WEM

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft  
Windischenstraße 4–6 | 99423 Weimar | Deutschland

im Februar 2025

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Shakespeare-Freundinnen und -Freunde, dear all,

„Shakespeare und populäre Kulturen“ lautet das Thema unserer Jahrestagung, zu der ich Sie hiermit sehr herzlich im Namen des Vorstands der Shakespeare-Gesellschaft einladen möchte. Von Star Trek zu Hip Hop, von der Werbung bis zu Videospielen – Shakespeare ist allgegenwärtig und wird – explizit wie implizit – vielerorts aufgerufen als kulturelle Autorität unserer Zeit. Das Thema unserer Tagung erlaubt es nicht nur, einen Blick auf aktuelle Adaptionen und Aneignungen von Shakespeare zu werfen und die Rolle Shakespeares in der frühneuzeitlichen wie aktuellen Unterhaltungsindustrie zu diskutieren. Wir werden uns auch dem Phänomen ‚Shakespop‘ widmen: inwieweit gelingt es welchen Formen kreativer, kritischer und/oder parodistischer Auseinandersetzungen mit Shakespeare, die kulturelle Bedeutung seiner Werke neu zu beleben und auszubauen? Wie reagieren Adaptionen und Aneignungen von Shakespeare aber auch Veranstaltungen wie Shakespeare-Festivals auf (un)populäre Trends; welche Entwicklungen innerhalb der Shakespeare-Industrie zeichnen sich ab und welche Funktion nimmt Shakespop in der heutigen Kultur(politik) ein beziehungsweise sollte es einnehmen? Diesen und weiteren Fragen werden wir in Weimar nachgehen zusammen mit einer Reihe von renommierten Gästen und Vortragenden.

Es freut mich sehr, Sie bereits am Vorabend der offiziellen Tagungseröffnung zu einem ganz besonderen Highlight einladen zu können: Am Donnerstag, den 24. April, findet um 18 Uhr im Bücherkubus der Herzog Anna Amalia Bibliothek (HAAB) die Verleihung des Shakespeare-Preises an Dame Harriet Mary Walter statt, die viele von Ihnen aus Film und Fernsehen – etwa aus *Sense and Sensibility* (1995), *Atonement* (2007) oder *The Sense of an Ending* (2017) –, vor allem aber von ihren Auftritten in Produktionen der Royal Shakespeare Company kennen. Ein besonderer Dank gilt der Jury für den Shakespeare-Preis, deren Vorsitzenden Claudia Olk und der HAAB, vor allem deren Direktor Reinhard Laube. Ihre Arbeit und ihr Engagement haben diese Preisverleihung ermöglicht. Für unsere Gesellschaft und die Shakespeare-Stiftung, die den Preis auslobt, ist es eine ganz besondere Freude und Ehre, dass Frau Walter unserer Einladung nach Weimar gefolgt ist und den Preis persönlich entgegennehmen wird. Die Laudatio wird die Regisseurin Phyllida Lloyd halten, die unter anderem bei Filmen wie *Mamma Mia* (2008) und *The Iron Lady* (2011) Regie geführt hat. Somit hoffe ich, dass viele von Ihnen schon am Donnerstag nach Weimar reisen können, um die Preisträgerin gemeinsam mit uns an diesem besonderen Abend zu feiern!

Am Freitagvormittag erwartet Sie unter einer neuen Veranstaltungsrubrik – von Mitgliedern für Mitglieder – eine Autorenlesung: Peter Kleine, der zahlreiche Shakespeare-Adaptionen verfasst hat und bei unseren Tagungen seit vielen Jahren mit einem Büchertisch präsent ist, wird aus *Was wollt Ihr?*, seiner Adaption von *Twelfth Night*, lesen und anschließend für einen

Austausch rund um das Thema *rewriting Shakespeare* zur Verfügung stehen. Im Anschluss haben Sie die Gelegenheit, im mon ami Kino den Film *Shakespeare 500* zu sehen, den die bremer shakespeare company anlässlich von Shakespeares 460. Geburtstag und ihrem 40. Geburtstag im vergangenen Jahr produziert hat und der zurzeit bei Festivals gezeigt wird – und bei uns! Offizieller Tagungsbeginn ist um 14:30 Uhr und wir starten mit gleich zwei Plenarvorträgen. Den Beginn macht Douglas Lanier von der University of New Hampshire, dessen Buch *Shakespeare and Modern Popular Culture* (2002) weiterhin das Standardwerk zu diesem Thema ist. Christina Wald wird in ihrem Vortrag mit dem Titel „Populäre Postapokalypse“ anhand vom *Tempest* den Blick auf die *romance* als populäres Genre vor allem im Zusammenhang mit filmischen Adaptionen lenken. Am Abend haben Sie die Gelegenheit, im Theater Erfurt die Musik- und Puppentheater-Adaption *Macbeth!* zu sehen und wir freuen uns, dass es nach der Aufführung auch ein Publikumsgespräch geben wird. Bitte beachten Sie, dass Sie – wie in jedem Jahr – die Tickets für die Theateraufführungen im Vorfeld der Tagung selbst erwerben müssen. Ein Kontingent ist, wie im Flyer angegeben, bis zum 17. März für Sie reserviert, so dass bei zeitnaher Buchung einem Theaterbesuch nichts entgegensteht.

Der Samstag beginnt mit unserem traditionellen Morgenspaziergang zum Shakespeare-Denkmal, wo Balz Engler eine kurze Rede halten wird, bevor wir uns wieder im mon ami einfinden zur Keynote von Gina Bloom zum Thema „Teaching Shakespeare’s Games“. Gina Bloom hat mit ihrem Team an der UC Davis das preisgekrönte Videospiel *Play the Knave* konzipiert. Im Sommer erscheint eine neue Version des Spiels, die während der gesamten Tagung im mon ami in einem separaten Raum exklusiv für Sie verfügbar sein wird und unter anderem neue Impulse für das Unterrichten von Shakespeares Stücken liefert. Diese können im Forum Shakespeare & Schule vertieft werden, das sich in diesem Jahr mit Beiträgen von Maria Eisenmann, Joel Guttke und Conny Loder unterschiedlichen Aspekten von Shakespop in Musik, Theater und *retellings* widmet u.a. im Zusammenhang mit Gender-Perspektiven. Parallel dazu erwartet Sie eine Reihe von Kurzvorträgen im Shakespeare Seminar. Im Plenarprogramm freuen wir uns auf einen Vortrag von Lena Steveker (Luxemburg) zu „Shakespeares Dramen als Propaganda in Pamphleten der Bürgerkriegszeit“ sowie auf ein Gespräch mit Christa Schuenke, die in diesen Tagen die Übersetzung von Judi Denchs Buch *The Man Who Pays the Rent* vollendet und von ihrer Arbeit zu ‚Judi und Will‘ berichten wird. Am Nachmittag konzentrieren wir uns auf populäre Musik mit Zeno Ackermanns (Würzburg) Beitrag zu Sonettadaptionen und Subjektivität, bevor wir Ihnen mit dem Werkstattgespräch mit Theaterpraktiker/innen zum Thema „Shakespeare spielen“ ein weiteres Highlight an diesem Tag bieten können. Schließlich freuen wir uns auf eine Aufführung von *Was Ihr Wollt* im DNT samt anschließendem Gespräch mit Mitgliedern des Ensembles.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung am Sonntag werden wir mit Diana Hendersons (MIT) Vortrag den Fokus auf die Rolle und Neugestaltung Shakespeares in Zeiten populistischen Widerstands lenken – ein Thema, das in den kommenden Wochen an Brisanz sicherlich nicht verlieren wird. Die Tagung schließt mit der Verleihung des Martin-Lehnert-Preises. Mein Dank gilt bereits jetzt der Stadt Weimar, Herrn Oberbürgermeister Kleine sowie der Stadtkulturdirektorin Frau Miehe. Zudem danken wir der Deutschen Forschungsgemeinschaft sowie dem Land Thüringen für die Förderung der Tagung.

Wir freuen uns, dass es uns gemeinsam gelungen ist, Ihnen auch in diesem Jahr wieder ein vielseitiges Programm bieten zu können, um uns über unterschiedliche Facetten der Rolle von Shakespeare und Shakespeare-Adaptionen in populären Kulturen auszutauschen und neue Perspektiven für Shakespop zu diskutieren. An dieser Stelle möchte ich allen Mitwirkenden sehr herzlich danken.

Ich freue mich sehr darauf, Sie bald in Weimar zu begrüßen, und verbleibe mit herzlichen Grüßen  
Ihre



Prof. Dr. Sibylle Baumbach, Präsidentin